

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

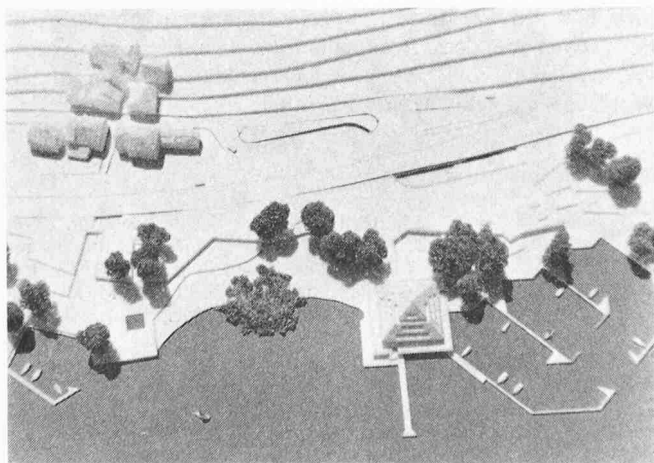
## Wettbewerbe

**Primarschule in Bülach ZH.** Die Primarschulgemeinde Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage «Schwierzgrueb» in Bülach. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Ferner wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Architekten im Preisgericht* sind: Bruno Hecht, Bülach, Walter Hertig, Zürich, Walter Schindler, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich; *Ersatzfachpreisrichter*: Hans Müller, Zürich. Die *Preissumme* für 6 oder 7 Preise beträgt 40000 Fr. Für Ankäufe stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Das *Programm* umfasst eine Schulanlage mit zwölf Klassenzimmern und entsprechenden Nebenräumen, Turnhalle, Schwimmhalle und Ausanlagen. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim Schulsekretariat Bülach bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 15. August, Ablieferung der Entwürfe bis 13. November, der Modelle bis 24. November 1972.

**Strandhotel «Engelberg» in Wingreis-Twann.** Die Gemeinde Twann, der Verein Bielerseeschutz, die Interessengemeinschaft Bielersee und der Yachtclub Bielersee haben als Planungsgemeinschaft unter fünf Architekten einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Die Aufgabe umfasste eine öffentliche Erholungszone mit Schiffplände, ein Strandhotel mit 40 Betten und Restaurationsräumlichkeiten für 160 Gäste, ferner einen Hafen für 80 Kleinboote; Parkplätze. Die natürliche Uferlandschaft mit schönem Baumbestand war schonungsvoll in das Projekt einzubeziehen und die Sicht auf den Weiler Wingreis freizuhalten. Das Preisgericht mit den Architekten Ch. Horlacher, Kantonsbaumeister, Bern, A. Doebeli, Biel, und A. Kienner, Gartenarchitekt, Biel, beantragte, das Projekt von Architekt G. P. Gaudy, Biel, Mitarbeiter H. Nievergelt, auszuführen.

Aus der *Beurteilung durch das Preisgericht*: Die Gesamtanlage ist bei weitgehender Schonung des Baumbestandes und der alten Ufermauern ansprechend in die Landschaft eingefügt. Das unter einem etwas gross dimensionierten Pyramidendach untergebrachte, vom Bahn- und Strassenlärm abgerückte und dem Ufer vorgelagerte Seerestaurant gibt der Anlage eine attraktive Note... Die Aufgliederung des durchgehenden Erholungsraumes mit (etwas kurzem) Badestrand im Westen, gut konzipierter Hafenanlage im Osten und die davon abgerückten unter- und oberirdischen Parkplätze können als gute Lösung bezeichnet werden. Die Erschliessung der verschiedenen Anlagenteile ist einfach... Die einladenden, teilweise überdeckten Zugänge und Freitreppen zum Hotel-Restaurant sind übersichtlich und bequem angeordnet... Die internen Verbindungen für Hotel-Restaurant und Personalunterkunft sind zweckmässig und raumsparend gelöst... Trotz der bemerkenswerten Pyramidenform des Gebäudes, durch welche die Firshöhe und der grosse Rauminhalt optisch stark reduziert werden, wäre im Hinblick auf das Landschaftsbild eine angemessene Reduktion des sichtbaren Raumvolumens anzustreben.

Wettbewerb Strandhotel «Engelberg», Wingreis-Twann. 1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. Verfasser: G. P. Gaudy, Biel, Mitarbeiter H. Nievergelt.



**Quartierplangebiet Werd, Geroldswil ZH** (SBZ 1971, H. 48, S. 1209). Die Gemeinde veranstaltete im November 1971 einen Ideenwettbewerb. Die zwölf eingegangenen Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (18 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Planungsgemeinschaft Urs Inäbnit, Ing., Geroldswil Bauatelier 70 Thomas Wiesmann, Miklos Koromzay, Zürich
  2. Preis (13 000 Fr.) Carl Fingerhuth, René Haubensak, Zürich, Mitarbeiter Peter Noser, Silver Hesse, Martin Schönenberger Ingenieurbüro Toscano-Bernardi-Frey, Zürich, Mitarbeiter P. Guha, Alex Plattner
  3. Preis (12 000 Fr.) Hermann Massler, Zürich, Mitarbeiter Paul Beck Eugen H. Jud, Ing., Zürich, Mitarbeiter Peter G. Schuetz
  4. Preis (11 000 Fr.) P. Thomann & H. Bosshard, Zürich Planische Beratung H. J. Wittwer, Mitarbeiter A. Hutmacher
  5. Preis (6 000 Fr.) Guhl & Lechner & Philipp, Zürich, Mitarbeiter Rudolf Fraefel, René Kupferschmid
- Ankauf (3 000 Fr.) Rolf Schoch, Spreitenbach  
Lisbeth Schoch, Innenarch.

Die Projekte sind bis 2. August in der Turnhalle des Schulhauses Fahrweid ausgestellt. Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Mittwoch 19 bis 22 h.

## Ankündigungen

### Weltkongress Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, München/Regensburg 1972

Die Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, das Institut für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, der Deutsche Schwimm-Verband, Schwimmstätten-Ausschuss und die Beratungsstelle für den kommunalen Sportstättenbau veranstalten diesen Kongress anlässlich der Olympischen Spiele vom 5. bis 9. September 1972. Sie bemühen sich, durch erste Fachkräfte des Sachgebietes Stand und Entwicklung von Bäder-, Sport- und Freizeitbauten in Referaten, Kolloquien, Podiumsgesprächen, Objekt- und Industrieausstellungen und Besichtigungen den derzeitigen Stand und die Entwicklungstendenzen darzustellen. Hauptbesichtigungsobjekte sind das Allwetterbad Regensburg-West, die Bezirkssportanlage Regensburg-West, die Olympiaschwimmhalle München, das Hallenbad Neumarkt/Oberpfalz, Hallenbad Burghausen, Freibad Waldkraiburg und Eis-, Schwimm- und Tennishalle Bad Reichenhall. Diese und andere Objekte laufen innerhalb der Forschungsreihe IAB/DSV und sind als echte Freizeitstätten entworfen mit maximaler Vielseitigkeit, hoher Wirtschaftlichkeit und unbegrenzter Nutzungszeit.

Neben der Besichtigung weiterer Sport- und Freizeitstätten nehmen die technischen Kolloquien und Diskussionen einen breiteren Raum als bei früheren Veranstaltungen ein. Es werden besonders aus dem deutschsprachigen, aber auch aus dem fremdsprachigen Raum Gäste aus West und Ost erwartet, die an diesem Kongress teilnehmen.

Unter anderem werden folgende Themen zum Teil sehr ausführlich angesprochen: Sport- und Freizeitzentren, Olympiabauten, Sportplatzanlagen, Turn- und Sporthallen, Schwimm- und Eissportanlagen, Kassen- und Garderobensysteme, Wirtschaftlichkeitsfragen, Wassertechnik, Bauphysik und Elektrotechnik. Zwei Veranstaltungstage sind für den Themenkreis Privat-, Hotel-, Kur- und Ferienbäder vorgesehen. Von der Durchführung des Kleinstkinder-Schwimmunterrichts bis zum Erdteilschwimmkampf der Olympiasieger München 1972 werden in breiter Skala auch die Funktionen der Bauten erläutert.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm, auch für Damen, sorgt für Auflockerung. Die Kongresssprachen sind Deutsch und